

Spielen für den Arbeitsplatz?!

Wie Ihre Mitarbeiter spielend den Erfolg Ihres Unternehmens gestalten

Spielen steht im Arbeitsalltag nicht auf der Agenda. Dabei fördert das Spielen persönliche Fähigkeiten und geistige Flexibilität. Daher kann jeder Mitarbeiter das Verständnis für verantwortliches und unternehmerisches Handeln spielend erlernen - mit Planspielen.

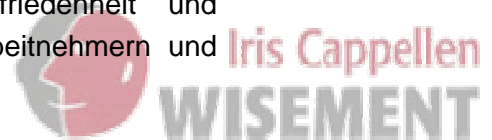
Unternehmen wie die EON-Kraftwerke GmbH oder Raab Karcher wissen und nutzen es längst:

betriebswirtschaftliches Planspielen mit den Firmenmitarbeitern schafft Verantwortungsbewusstsein und schärft den Blick für das eigene Tätigkeitsfeld. Die immer erneut aufflammende Diskussion, Mitarbeitern im unteren und mittleren Führungslevel fehle das Verständnis für die internen Zusammenhänge, müsste nicht geführt werden. Denn Zusammenhänge kann man vermitteln und somit auch jedem Mitarbeiter zu einem neuen Bewusstsein für die eigene Wichtigkeit in Schnittstellenprozessen verhelfen.

Die in den vergangenen Jahren in den Medien thematisierte Tatsache, lebenslanges Lernen und stetige Weiterbildung der Arbeitnehmer gehörten heute zu den Grundvoraussetzungen, um seine Arbeitsfähigkeit zu sichern, hat auch Unternehmen stärker in die Verantwortung genommen. Vorbildlich schließen sich immer mehr Mittelstandsfirmen und Konzerne der Idee an, ihren Angestellten regelmäßig Fortbildungsprogramme und Tagesseminare bieten.

Das Spektrum der Bedürfnisse scheint groß. Doch die meisten Seminare transportieren isolierte Inhalte, die nicht im praktischen Bezug zum eigenen Arbeitsumfeld erlernt werden. Abhilfe und langfristige Wirkung schaffen Planspiele, die das betriebswirtschaftliche Denken jedes Einzelnen entwickeln und nachhaltig fördern. Thomas Stein, Geschäftsführer von KIT-Seminare in Glauchau, weiß aus Erfahrung: *„Wer Verantwortung für Mitarbeiter oder eigene Angestellte trägt, hat nicht nur ihre Leistungsfähigkeit, sondern auch die Planergebnisse der Abteilung im Auge. Da ist keine Zeit für lange Erklärungen zu Schnittstellen zwischen den Abteilungen oder zur Grundlagenvermittlung in Logistik und Kostenstellenverteilung.“* Ein Zeitmangel, der sich meist in Unverständnis, Unzufriedenheit und wiederkehrender Kritik an den Arbeitsergebnissen bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern äußert.

Erfolgreich für die nachhaltige Seminarwirkung sind Planspiele. Sie werden bei KIT-Seminare bereit seit 15 Jahren von betriebswirtschaftlich,



kaufmännisch und pädagogisch geschulten Seminarleitern weiter entwickelt und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden durchgeführt. Das Planspiel „BWL komplex“ beispielsweise trainiert auf spielerische Weise die Zusammenhänge in einem Unternehmen zu verstehen und auch in den Kontext zur marktwirtschaftlichen Entwicklung zu stellen. Gemeinsam wird anhand erläuterter Geschäftsprozesse und vorgegebener Eckdaten das erste Quartal eines Geschäftsjahres geplant. Hierbei stehen die eigenen strategischen Entscheidungen der Planspielteilnehmer zur Disposition. Jedes Handeln zeigt die jeweiligen Konsequenzen für die Planstellen der Unternehmung auf und schärft den Blick für Teilprozesse, Ergebnisse und Marktveränderungen. Auf Basis des ersten Planquartals tragen die Teilnehmer im weiteren Seminarverlauf eigenständig die Verantwortung für die Planung der nächsten drei Folge-Quartale. Mit dem Seminarleiter werden ein gemeinsamer Jahresabschluss und eine Wirtschaftlichkeitsanalyse mittels verschiedener gängiger Controlling-Instrumente durchgerechnet. Für die Teilnehmer mit dem überraschenden Ergebnis, dass jeder noch so kleine Arbeitsplatz und der damit verbundene Prozess ausschlaggebend für das Betriebsergebnis ist. Nach der Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen anhand der ermittelten Kennzahlen, steigen die Seminarteilnehmer in die Planung der kommenden zwei Geschäftsjahre ein und können somit unmittelbar ihre gemachten Erfahrungen praktisch beweisen.

Die Spielgestaltung mit Spielfiguren, Spielbrett, theoretischer Vermittlung und praktischer Arbeitsmethodik macht komplexe Sachverhalte einfach und für jeden leicht greifbar. *„Dieses bildhafte, begreifende Erleben von Unternehmensprozessen und Marketinginstrumenten kommt bei den Teilnehmern sehr gut an“* berichtet Hermann König, einer der derzeit zehn Trainer bei KIT-Seminare. *„Für uns als Trainer ist es erfreulich zu sehen, dass die Teilnehmer anschließend mehr Verständnis für ihren Arbeitgeber und auch mehr Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit haben. Der Wert und die Bedeutung des individuell ausgeführten Jobs sind bis dahin meist nicht klar gewesen.“* Ein wertvoller Spielraum also, um ganzheitlich zum Unternehmenserfolg beitragen zu können.

Dieser Artikel stammt von Iris Cappellen,

WISEMENT TRAFFIC LOUNGE
c/o REGUS Business Center
Kaiser-Wilhelm-Ring 27-29
D - 50672 Köln
Telefon: +49 (0)221 / 5694-121
Mobil: +49 (0)172 950 38 14

iris.cappellen@wisement.de
www.wisement.de

